

(Volks Speisehalle des Vereines „Einheit“.)

In den Speisehallen der „Einheit“, Wien, 2. Bezirk, Wollgasse Nr. 12, die eben einen interessanten, mit Tabellen und Zahlen reich versehenen Rechenschaftsbericht über die verfloßenen drei Kriegsjahre 1914 bis 1916 versendet, wurden in diesem Zeitraum 9,514,220 Portionen Essen ausgegeben, darunter mehr als eine Million gratis. Das Mittagessen kostet wie vor acht und vier Jahren 44, das Abendessen 34 S. Die „Einheit“ speiste die Flüchtlinge aus Belgien, sie versorgte die Vertriebenen aus Rußland, Polen, Galizien und Bukowina mit Essen. Hier speisten verwundete und kranke Soldaten, und von hier wurde in Spitäler und Rekonvaleszentenheime rituelle Kost gesandt. Zu Ostern 1915 und 1916 hat der Verein die ganze jüdische Mannschaft der Wiener Garnison mit Kost versorgt. Wo man im öffentlichen Leben Wiens nach solcher Kost verlangt, wird die „Einheit“ gerufen und gibt. So erwarb sich der elf Jahre bestehende Verein Freunde und Gönner und will die ihm und seinen Gästen bereits zu engen Räume erweitern und, so bald die Möglichkeit gegeben sein wird, sich ein neues Heim schaffen. Dazu wird er freilich noch reichere Hilfe bedürfen. Aber die Volksspeisehallen der „Einheit“ werden nicht umsonst um Beistand rufen.